

Treibhausgas-Reduktionsziele: Da fehlt doch was

Wer das Klima wirksam schützen will, muss auch beim Verkehrswesen ansetzen. Der VCL liefert die Ergänzung zur lückenhaften Antwort der Regierung auf eine Interpellation.

Auf den motorisierten Verkehr entfallen 27 Prozent des Gesamtenergiebedarfs und 36 Prozent der Treibhausgas-Emissionen. Dazu kommen viele giftige Schadstoffe und krank machender Lärm. Doch die Interpellationsbeantwortung Nr. 42/2010 der Regierung an den Landtag betreffend die Reduktionsziele für Treibhausgasemissionen

lässt die im Verkehrswesen möglichen Einsparungen ausser Betracht.

Eine wichtige Massnahme ist eine verursachergerechte Motorfahrzeugsteuer, die statt des Fahrzeuggewichts neu den CO₂-Ausstoss als Bemessungsgrundlage verwendet. Es macht keinen Sinn, dafür auf die schweizerische Um-

weltetikette warten zu wollen; diese ist ebenso untauglich wie die Energieetikette. Durch deren Berechnungsweise, die das Gewicht als mildernden Faktor mit einbezieht, kann ein schweres Auto mit 140 g CO₂/km in der Klasse A landen, ein leichteres Auto mit 110 g CO₂/km in der Klasse B.

Grosse nutzbare Potenziale

Der öffentliche Verkehr kann vor allem dann einen wesentlichen Beitrag zur Emissionsreduktion

Fürstentum Liechtenstein



von Arbeitswegen leisten, wenn die Schiene als Rückgrat des ÖV ausgebaut wird, mit dem Linienbus als Zubringer und Feinverteiler. Es ist also der Ausbau der Bahnstrecke Feldkirch–Buchs zur S-Bahn mit 30-Minuten-Takt bis 2015 zu realisieren. Zusammen mit den für 2013 vorgesehenen Verbesserungen im Schienenverkehr auf der Schweizer Seite und in Vorarlberg

Fortsetzung auf Seite 38



Fürstentum Liechtenstein

Fortsetzung von Seite 37

kann, in Verbindung mit betrieblichem Mobilitätsmanagement, eine drastische Reduktion des Auto-Anteils an den Arbeitswegen erreicht werden.

Beim betrieblichen Mobilitätsmanagement (BMM) kann die Vorbildwirkung der Verantwortlichen in Politik, Verwaltung und Privatindustrie nicht hoch genug bewertet werden. Folgende Massnahmen sind nötig:

- Die Landesverwaltung verbessert ihr eigenes BMM.
- Die Gemeinden führen für ihre Mitarbeitenden BMM ein.
- Alle öffentlich mitfinanzierten

Schulen führen für ihre Mitarbeitenden BMM ein.

- Alle öffentlichen Parkplätze von Gemeinden und Land werden bewirtschaftet.

Der Nahverkehr bis 5 km Weglänge bietet ein stark unterschätztes Potenzial für Energieeinsparungen und Treibhausgas-Verminde- rung. Um den Radverkehr richtig zu fördern, braucht es:

- Verbesserungen der Radwege für direktere und angenehmere Fahrt.
- Zusätzliche, richtig platzierte Radbrücken über den Rhein für den CH-Pendelverkehr.
- Überdachte, eingangsnah Ab-

stellanlagen bei Gebäuden mit Publikumsverkehr sowie für Mitarbeitende.

- Attraktive Umkleieräume mit Duschen.

All dies sind unabdingbare Schritte auf dem Weg zur 2000-Watt-Gesellschaft. Die Industrieländer müssen ihren Ressourcenverbrauch gegenüber heute auf etwa ein Drittel reduzieren – auch um wirtschaftlich wettbewerbsfähig zu bleiben!

Mobilitätsumfrage: bitte mitmachen

Im Rahmen des EU-Projekts Life-Cycle führen wir eine kleine Mobilitäts-erhebung durch. Bitte macht mit und investiert wenige Minuten: www.vcl.li Georg Sele



© zb

VCS-Bonus: Tageskarten der Zentralbahn

Wer diesen Sommer einen Besuch zwischen Briener- und Vierwaldstättersee plant oder dort wohnt, fährt mit den vergünstigten Tageskarten der Zentralbahn (zb) besonders gut.

Bis am 31.8.2010 profitieren VCS-Mitglieder von ermässigten Zentralbahn-Tageskarten.

Zum Beispiel mit Halbtax-Abo Fr. 31.– statt Fr. 38.– in der 1. Klasse. Gültig bis 31.10.2010 auf allen Zügen der zb.

Jetzt bestellen und profitieren:

Tel. 0848 611 611 (Normaltarif)

Die VCS-Sektionen